

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 36 (1929)

Heft: 8

Rubrik: Rohstoffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Volle Produktions- Kapazität	Wirkliche Produktion in kg i. J. 1928
Soc. Nation. de Soie Art.	2,400,000	1,800,000
Rhodiasefa	2,400,000	1,650,000
Soie de Sud Est	2,250,000	1,500,000
Soie de Compiègne	1,800,000	900,000
Soie de Valenciennes	1,600,000	1,400,000
Tubize Francaise	1,500,000	900,000
Soie d'Alsace	1,500,000	700,000
Soie de Calais	1,500,000	600,000
Société Lyonnaise	1,350,000	1,100,000
Viscose Francaise	1,200,000	1,050,000
Soie de Valence	1,200,000	750,000
Soie d'Izieux	900,000	750,000
Soie de Givet	900,000	650,000
Société Ardéchoise	750,000	600,000
Soie Vauban	600,000	600,000
Andere Gesellschaften	7,950,000	3,550,000
Total	29,800,000	18,500,000

Daraus ersieht man, daß die bestehenden Kunstseide-Fabriken weitere 11,300,000 kg Kunstseide herstellen könnten, wenn der Bedarf dafür da wäre. Andererseits ist zu bedenken, daß im nächsten Jahr neue Fabriken ihre Produktion beginnen, die bis 10,000,000 kg jährlich ausmachen kann. Wiederum werden aber auch diese Fabriken nicht ihre ganze Produktionskapazität ausnützen können, sondern im besten Fall auf die obenerwähnten 62% im Mittel kommen, in der ersten Zeit voraussichtlich noch weniger.

H. W. G.

Italien.

Die „Ente Nazionale Serico“ ist gesetzmäßig eingesetzt worden und erhielt vom Staat einen einmaligen Betrag von Lire 2,000,000 und außerdem jährlich Lire 750,000, um in allen Gebieten die Seidenraupenzucht und die Seidenraupenerzeugung Italiens zu fördern. Obige Beträge erhält die „Ente Nazionale Serico“ ausschließlich vom Staat, dazu kommen dann noch bedeutende Beträge von an der Seidenproduktion Italiens interessierten Körperschaften und Vereinigungen.

H. W. G.

Preis ausschreiben zur Erlangung eines Namens für Kunstseide. Dem Mailänder „Sole“ ist zu entnehmen, daß der Verband der italienischen Kunstseidenfabriken ein Preis ausschreiben für die Gewinnung eines neuen Namens für die Kunstseide erläßt. Der Name soll derart lauten, daß er leicht und ohne Aenderung auf eine internationale Form gebracht werden, oder aber, bei Beibehaltung des Wortlautes, sich ohne Schwierigkeit im Auslande einbürgern kann. Der Name darf ferner weder auf die eine oder andere Fabrikationsart der Kunstseide Bezug nehmen und soll sich für jede Art Kunstseide, wie auch für kunstseidene Erzeugnisse eignen. Jeglicher Hinweis auf den Namen der natürlichen Seide ist ausgeschlossen. Als erster Preis ist eine Summe von Lit. 10,000.— vorgesehen. Das Preis ausschreiben ist auf italienische Staatsbürger beschränkt.

Oesterreich.

Die Lage der österreichischen Textilindustrie. Die seit längerer Zeit bestehende Depression auf dem österreichischen Textilmarkt hält sich noch immer unverändert. Die Baumwollspinnereien leiden nach wie vor unter den schlechten Garnpreisen im In- und Ausland. Die Webereien sind

relativ gut beschäftigt, insbesondere die Buntwebereien. Die Verhandlungen zur Erreichung eines Zusammenschlusses in der Textilindustrie haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. Von den großen Druckereien sind die Neunkirchner und die Trumau-Marientaler stillgelegt, während die Guntramsdorfer Druckfabriks A.-G. nach dreiwöchiger Betriebspause ihren Betrieb wieder aufgenommen hat. Von der Betriebsniederlegung der beiden erstgenannten Druckereien erwartet man eine Erleichterung für die übrigen Druckereibetriebe, es werden daher auch Besprechungen über eine endgültige Betriebseinstellung der genannten Druckereien geführt, die von der Gewährung einer Stilllegungsprämie durch die anderen Druckereibetriebe abhängig gemacht wird.

P. P.

Rumänien.

Textilwirtschaftliche Nachrichten. Die hierorts bereits erwähnte Zolltarifänderung hat nunmehr sichere Formen angenommen. Der ganze Komplex ist bereits ausgearbeitet und wird die Regierung denselben durch das Parlament baldigst in Kraft treten lassen.

Bedeutende Aenderungen geschahen in den Seiden-, Kunstseiden- und Textilartikeln, doch sind die Tarifsätze noch immer nicht in dem Maße festgesetzt, daß die Auslandsware leicht importiert werden könnte. Selbst die reduzierten Zollsätze können den Importeuren noch immer keine Konvenienz bieten.

In Textilwaren betrug der Import im Jahre 1920 54% des Bedarfes. Im vorigen Jahre ist derselbe wegen der enormen Zollsätze bis auf 27% zurückgegangen, doch hat die heimische Industrie nicht zu befürchten, daß die nunmehr herabgesetzten Zölle diesen günstigen Schlüssel nennenswert beeinflussen werden.

Die Taxen für Seidenstoffe wurden vereinheitlicht und dürften die höchsten Tarife Lei 3000 pro kg betragen. Bedeutend abgeändert werden die Tarifsätze für Rohtextilien. Für bearbeitete Textilien hingegen werden die Schutzzölle beibehalten. Durch das neue Gesetz soll das System des allgemeinen Minimaltarifes abgeschafft werden.

Auch ein neues Handelsgesetz soll eingebracht werden, u. z. nach dem Muster der französischen und italienischen einschlägigen Bestimmungen. Das Projekt ist bereits verfaßt und wird im Herbst dem Parlament vorgelegt werden.

Die Importeure sind bei Bestellung von Schafwollwaren sehr reserviert, da sie nicht wissen, ob der neue Zolltarif noch vor Beginn der Herbstsaison in Kraft tritt und diese Ungewißheit eine fixe Kalkulation nicht ermöglicht. Außerdem besteht noch keine Klarheit, in welcher Höhe der Umrechnungskurs des Goldleu (in welchem der Tarif festgestellt ist) dem Papierleu gegenüber bestimmt werden wird. Die Wirkung der neuen Sätze wird daher der Auslandsindustrie keinen Vorteil bieten, zumal die Inkrafttretung der Ermäßigung für das Saisongeschäft schon verspätet erscheint, und nur für eventuelle Nachbestellungen in Frage kommen kann.

Dasselbe gilt auch für die Seiden- und Kunstseidenindustrie, wobei diese Branche doch den Vorteil hat, daß sie für das Wintergeschäft — falls die Ermäßigung entsprechend ausfallen wird — mit ihren Artikeln, namentlich in dessinierter Ware, ins Geschäft kommen könnte.

In der Tricotagenbranche herrscht gegenwärtig Geschäftslosigkeit auch zufolge der ungünstigen Witterung, doch ist es zu hoffen, daß bei günstiger Ernte diese Massenware entsprechend Absatz finden wird. Desiderius Szenes, Timisoara.

ROHSTOFFE

Die Weltproduktion der Textilfasern. Nachstehend die neuesten Daten über die Weltproduktion der hauptsächlichsten Textilfasern: (in 1000 Tonnen).

	1913	1927	1928
Baumwolle	6,400	5,800	6,200
Jute	2,200	2,300	2,200
Wolle	1,400	1,500	1,500
Hanf	500	700	700
Leinen	700	400	500
Hart-Hanf	200	200	200
Kunstseide	11	132	140
Seide	27	46	46
Welt-Produktion	11,438	11,078	11,486

Wenn man die Produktion von 1913 als 100 einsetzt, so ergeben sich folgende Indexziffern:

	1926	1927	1928
Kunstseide	999	1,200	1,272
Seide	163	170	170
Hanf	163	156	156
Wolle	199	106	107
Jute	121	102	99
Baumwolle	107	92	98
Leinen	66	63	67

H. W. G.